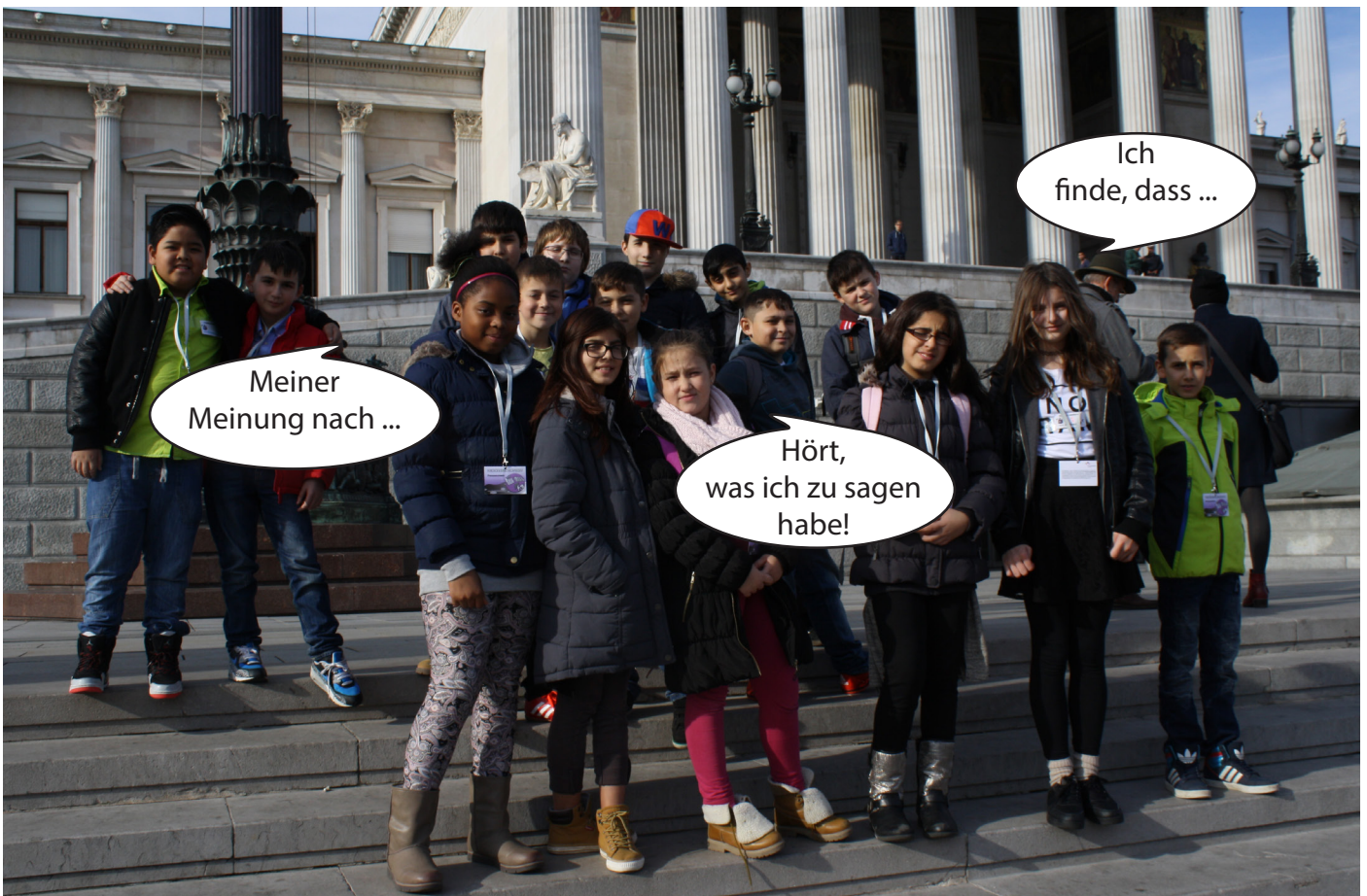


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1181 Donnerstag, 12. November 2015



UNSERE KLASSE - EINE DEMOKRATISCHE GEMEINSCHAFT



Andrea, Bella und Ahmet

Wir sind die 1C. In unserer Klasse gibt es 17 Buben und 7 Mädchen. Wir sind 11 bis 14 Jahre alt. Heute machten wir einen Ausflug in die Demokratiewerkstatt. Am Anfang mussten wir unsere Namen auf Kärtchen schreiben. Wir haben viele Entscheidungen getroffen. Zum Beispiel haben wir abgestimmt, ob wir eine Zeitung schreiben oder eine Radiosendung machen wollen. Die Klasse hat sich für die Zeitung entschieden. Dann haben wir Zettel mit Symbolen bekommen, und dadurch entstanden Gruppen. Wer zum Beispiel ein Stern-Symbol hatte, war mit anderen in der Gruppe, die auch ein Stern-Symbol hatten. Danach haben wir mit einem Würfel ein Spiel gespielt. In unserer Zeitung gibt es die Themen: „Demokratie“, „Konsens und Kompromiss“, „Gleichberechtigung“ und „Kinderrechte“. Viel Spaß beim Lesen!!!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GLEICHBERECHTIGUNG

Kübra (11), Johannes (10) und Mark (11)



Wir haben uns mit dem Thema Gleichberechtigung beschäftigt.

Gleichberechtigung heißt, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. In Österreich steht im Gesetz: Alle müssen gleich behandelt werden. Das heißt, auf dem Papier gibt es Gleichberechtigung. ABER in Wirklichkeit gibt es Unterschiede. Zum Beispiel kümmern sich Frauen oft mehr unbezahlt um den Haushalt, und die Frauen kriegen oft auch weniger Geld für ihre Arbeit. Männer werden im

Beruf auch eher bevorzugt als Frauen? Wir finden, das ist unfair. Wir wurden auch schon unfair behandelt in unserem Leben, und das finden wir nicht gut. Wenn man unfair behandelt wird, kommen komische Gefühle auf. Man wird wütend, traurig und zweifelt vielleicht sogar an sich selbst. Nur wenn es Gleichberechtigung gibt, dann können gerechte Entscheidungen getroffen werden. Jede Person hat dann eine Stimme.



In einer Abstimmung hat jede/-r nur eine Stimme. Sonst ist es ungerecht.



Frauen sollten bei der Arbeit gleich behandelt werden. Aber zur Zeit werden Männer oft bevorzugt. Deswegen gibt es heute leider auch noch mehr Chefs als Chefinnen.

WIR SIND KINDER UND HABEN RECHTE

Ajdina (10), Igor (10), Ibrahim (10) und Rahim (12)



Es ist wirklich traurig, wenn Kinder kein Haus haben und es ihnen deshalb im Winter ohne Heizung kalt ist.

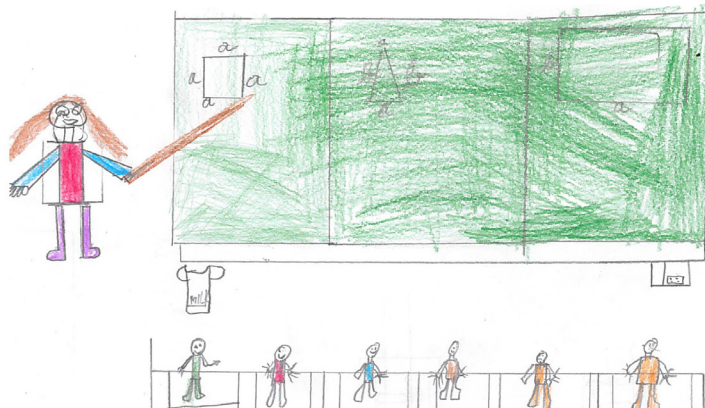
Zum Leben sind auch Essen und Trinken wichtig!

Jedes Kind hat Rechte. Man braucht Rechte auch für Kinder, damit sie geschützt sind und es ihnen gut geht. 1989 wurden die Kinderrechte beschlossen und seit 1992 gelten sie auch in Österreich. Aber leider werden sie nicht auf der ganzen Welt beachtet. Viele Kinder müssen dann arbeiten, statt in die Schule zu gehen. Manche Kinder werden auch als bewaffnete Soldaten

benutzt. Millionen von Kindern leben auf der Straße. Wir sind froh, dass es Kinderrechte in Österreich gibt und sie sind sehr wichtig! Kinderrechte, die wir kennen, sind das Recht auf Gesundheit, Bildung, Spiel und Freizeit und elterliche Fürsorge. Das bedeutet, dass sich die Eltern um uns sorgen. Zwei von diesen Rechten haben wir gezeichnet.



Recht auf Gesundheit



Recht auf Bildung

Quellennachweis:
<http://www.jugendeinewelt.at/bildung-und-kampagnen/kinderrechte/>

DEMOKRATIE ODER DIKTATUR?

Efe (12), Hindam (11), Ahmet (11), Andrea (11), Bella (12)



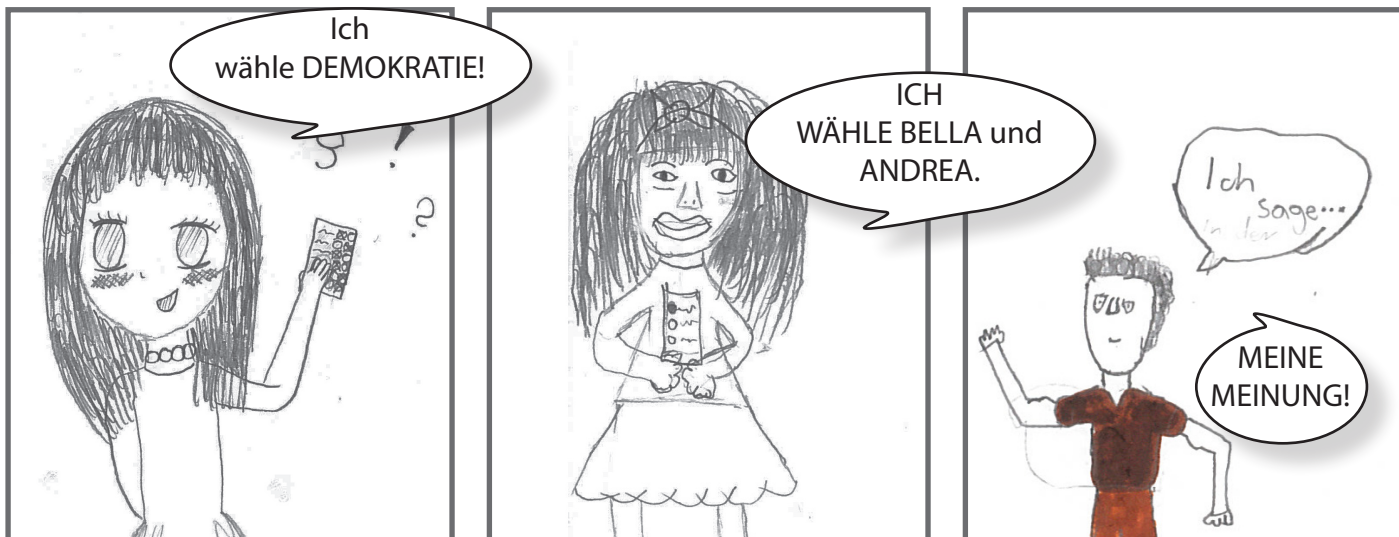
Wir haben uns heute mit dem Thema Diktatur und Demokratie beschäftigt.

Diktatur ...

Ein Diktator herrscht über das Militär und einfach über alles im Staat. In Diktaturen kann man nicht wählen. Wenn der Diktator nicht verantwortungsvoll ist, kann er den Menschen schaden. Bei den Diktaturen herrscht nur EINER!

Demokratie ...

In einer Demokratie darf man wählen. Man darf zum Beispiel den Bürgermeister und die Vertreter wählen. Man kann bei der Demokratie seine Meinung sagen. Demokratie kann anstrengend sein. Man braucht bei der Demokratie viel Geduld.



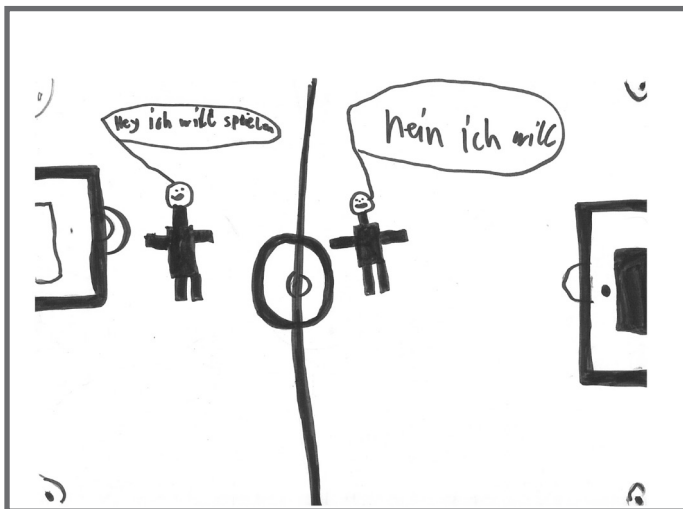
KONSENS UND KOMPROMISS

Nenad (10), Milos (11), Zeljko (10) und Ülkü (11)

Wir erklären euch jetzt, was Konsens und Kompromiss bedeuten.

Wenn sich Gruppen für etwas entscheiden müssen, können sie einen Konsens suchen oder einen Kompromiss machen. Konsens ist, wenn sich alle über ein Thema einigen. Ein Kompromiss ist, wenn sich Personen mit unterschiedlichen Meinungen, für einen Mittelweg entscheiden. Um genauer zu zeigen, was ein Kompromiss ist, eine kleine Geschichte dazu: Lena und Lana gehen mit ihrer

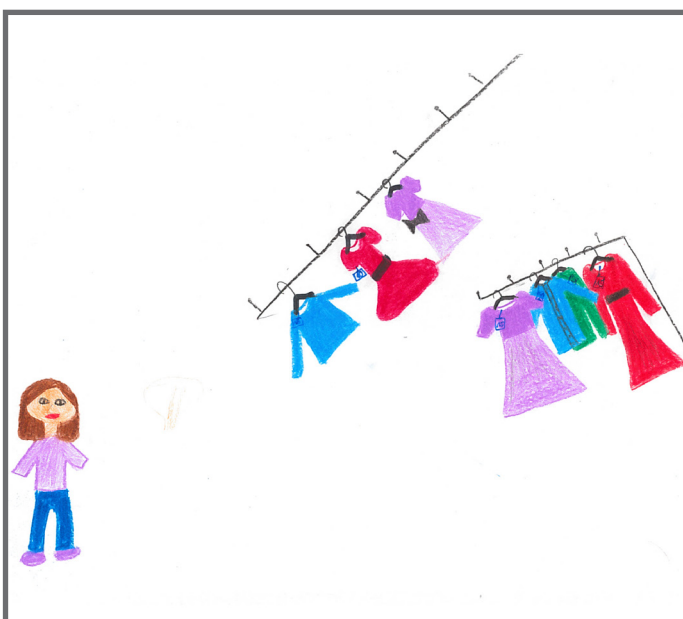
Mutter einkaufen. Dabei finden beide jeweils ein Kleid. Lena möchte ein Kleid für 15 € und Lana auch. Lana sagt: „Ich will das Kleid, es kostet ganz wenig! Nur 15 Euro!“ Die Mama antwortete: „Aber ich habe nur 20 Euro! Daraufhin machen die Schwestern einen Kompromiss und suchen sich jeweils ein Kleid aus, das 10 € kostet. Wir sind der Meinung, wenn sich Gruppen entscheiden müssen, sie nicht immer einen Konsens finden können. Dann ist es echt wichtig, einen Kompromiss zu finden.



Zwei Kinder streiten sich, wer am Fußballplatz spielen kann. Sie treffen einen Konsens und spielen gemeinsam Fußball.

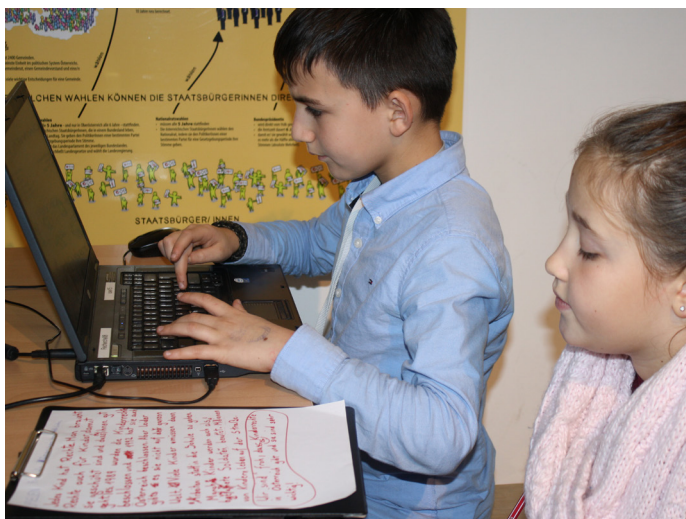
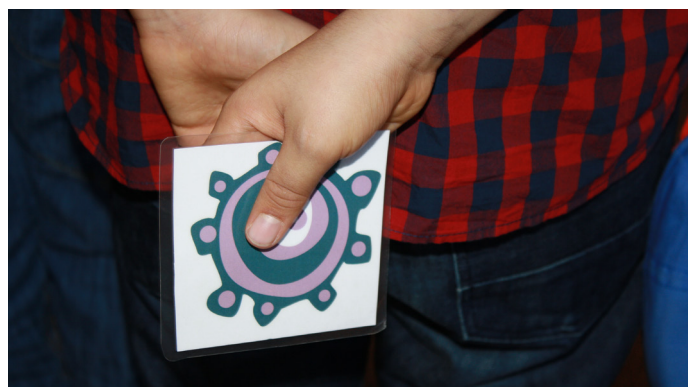


Beide Kinder wollen mit dem Ball spielen. Sie treffen dann einen Kompromiss und einigen sich, jeweils für 30 Min damit zu spielen.



Lena beim Einkaufen





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1C, NMS Sechshäuser Straße 71, 1150 Wien